

# Monarch und Begnadigung bei Nishi Shinichiro – im Vergleich mit Hegel

Übersetzt von Hiroshi Goto

Shinichiro Nishi (1873–1943) war in der Vorkriegszeit (d. h. vor dem Ende des zweiten Weltkriegs) insgesamt achtunddreißig Jahre lang als Professor der Hiroshima Universität für Geistes- und Naturwissenschaften tätig. Er war damals in Japan neben Kitaro Nishida ein hervorragender Philosoph und Ethiker. Allerdings ist, während Nishida noch jetzt bei vielen Gelehrten Gehör findet, Nishi völlig in Vergessenheit geraten. Ein Grund dafür könnte darin zu finden sein, dass die Manuskripte seiner *Gesammelten Schriften* (in 20 Bänden) kurz vor der Publikation wegen der Luftangriffe auf Tokio restlos verbrannten. Der Hauptgrund liegt jedoch vielmehr im nationalistischen Charakter seiner Gedanken. Seine Philosophie bereitete dem Neustart Japans als demokratischer Staat große Unannehmlichkeiten. Trotzdem scheint es notwendig zu sein, sich mit der Philosophie von Nishi auseinanderzusetzen, wenn die Wendung »Die Geschichte wiederholt sich« zutrifft.

Ich habe an einer anderen Stelle die Ansicht über Philosophie bei Nishida, einem Zeitgenossen von Nishi, zum Teil als Hilfslinie verwendet, um die Philosophie des letzteren Denkers zu verstehen.<sup>1</sup> In der vorliegenden Arbeit möchte ich die Philosophie Hegels, insbesondere seine politische Philosophie in den *Grundlinien der Philosophie des Rechts* zu Hilfe nehmen, um Nishis Theorie der Monarchie, die zugleich Theorie des Tennos darstellt, zu analysieren. Die Stütze bieten dabei die reifen Texte Nishis, wie *Die Lehre von Chu-Ko*, *Vorlesung über die Moral der Nation*, *Der authentische Staat*, *Das Staatwesen Japans* und so weiter. Der Unterschied zwischen der Monarchielehre von Hegel und Nishi wird vor allem in der Lehre der Begnadigung sichtbar werden.

## 1. Voraussetzungen der Untersuchung

### 1.1 Einfluss der Philosophie Hegels auf Japan

Seit der Meiji-restauration (1868) hat die Philosophie Hegels auf die Gelehrten in Japan großen Einfluss ausgeübt, der sich vom konservativen Nationalismus bis zum Marxismus (d. h. von der Rechten bis zur Linken) erstreckt. Hier genügt aber eine kurze Zusammenfassung dieser Rezeptionsgeschichte vor der Kriegszeit.

---

<sup>1</sup> Yamauchi, H. (2017).

Zuerst zu nennen ist ein kleiner Aufsatz, in dem Hegels Einfluss auf die damalige japanische Philosophie erwähnt ist. In dem Sonderbeitrag »Die Bedeutung der Philosophie Hegels für die Gegenwart« im Sonderheft *Hegel-Renaissance* der japanischen Zeitschrift *Riso* erläutert Richard Kroner die Ursache sowie die Folgen der Hegel-Renaissance im ausgehenden zwanzigsten Jahrhundert.<sup>2</sup> Die *erste* Ursache liegt demnach darin, dass die Philosophie Kants (Neukantianismus), die nach dem Tod Hegels die Hauptströmung im neunzehnten Jahrhundert bildete, dazu gezwungen wurde, über ihre eigene Grenze (= Erfahrung) hinauszugehen. Die Hegel-Renaissance ist in diesem Sinne aus dem immanenten Entwicklungsprozess des Kantianismus entstanden. Die *zweite* Ursache lässt sich darin sehen, dass die Lebensbasis der deutschen Bürger nach der Niederlage im ersten Weltkrieg entwurzelt wurde und sich dadurch Chaos verbreitete und eine Krise eintrat. Laut Kroner ist »in Deutschland (Europa)« nach dem ersten Weltkrieg qua unerhörtem Ereignis »eine starke Bewegung entstanden, die die Voraussetzungen, auf deren Basis der Verstand versuchte, die Natur zu erkennen (Kants Erkenntnistheorie), und die Vernunft versuchte, eine bürgerliche Ordnung herzustellen (Kants praktische / politische Philosophie, die ausgehend vom autonomen und selbständigen Individuum strebte, durch den Gesellschaftsvertrag die Gesellschaft zu rechtfertigen), in Frage stellen und »sie überwinden will.«<sup>3</sup> Es war Hegels Philosophie, die dieser Bewegung eine philosophische Grundlage geliefert hat. Angesichts des unerhörten Ereignisses ist die Gesellschaftstheorie, die auf das Individuum Wert legt oder Vertrauen in die Vernunft des Individuums setzt, nicht mehr haltbar und wird von der neuen Gesellschaftstheorie, die vielmehr auf die Stabilität des Ganzen abzielt, abgelöst. Es war die politische Philosophie Hegels, insbesondere die in seiner ›Philosophie des Rechts‹ entwickelte Sphäre, die dieser Entwicklung eine philosophische Basis gegeben und sie als historisches Postulat bewiesen hat. In diesem Verlauf gewinnt der spekulative und metaphysische Zug bei Hegel Aufmerksamkeit und wird neu bewertet. Dies war der Hintergrund der Hegel-Renaissance aus der Sicht Kroners.

Kroner, H. Glockner und J. Hofmeister waren eben die Figuren, die diese Hegel-Renaissance getragen haben. Die Hegel-Interpretation von diesen Denkern wird »Neuhegelianismus« genannt. Die Rezeption der Philosophie Hegels in der Vorkriegszeit Japans war auch durch deren Interpretationen geprägt. Beispielsweise hat Shinichiro Nishi die Entwicklung der Hegel-Renaissance positiv aufgenommen und vor allem die totalitaristische Staatslehre Hegels hoch eingeschätzt. Kitano Nishida und Hajime Tanabe haben dagegen Hegels ›Dialektik‹ energisch aufgenommen, wobei beide Denker in ihrer eigenen Weise versuchten, diese Methode Hegels zu überwinden.

---

<sup>2</sup> Kroner, R. (1931), Bd. 22.

<sup>3</sup> Ebd., S. 82.